



› Organisation

Projekt C21 des Exzellenzclusters: „Die Legitimität des religiösen Pluralismus: Wahrnehmung und Akzeptanz religiöser Vielfalt in der europäischen Bevölkerung“

Prof. Dr. Detlef Pollack
Lehrstuhl für Religionssoziologie

Nils Friedrichs
Exzellenzcluster „Religion und Politik“
nils.friedrichs@uni-muenster.de
Tel. +49 251 83-23383

› Ort

Hauptgebäude des Exzellenzclusters „Religion und Politik“
Raum J 119
Johannisstraße 1-4
48143 Münster

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören gut 200 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1-4
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

Wikipedia: Fabian Bolliger, Steve Evans, John Stephen Dwyer, Effib, Nicolai Schäfer, Lukas Roschka, pixello; Achim Lückemeyer, KVA, stockexchange

Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

› Religiöser Pluralismus im Fokus quantitativer Religionsforschung

29. und 30.09.2010





› Religiöser Pluralismus im Fokus quantitativer Religionsforschung

Auf der Tagung stehen folgende Fragen im Mittelpunkt der Diskussion:

› Was ist religiöser Pluralismus? Wie lässt er sich definieren und unter Zuhilfenahme welcher Methoden kann er zuverlässig gemessen werden?

› Unter welchen sozialen und politisch-rechtlichen Bedingungen ist die Emergenz religiösen Pluralismus wahrscheinlich? Spielen dabei der Grad der rechtlichen Trennung von Kirche und Staat sowie die Interventionszurückhaltung des Staates eine zentrale Rolle?

› Worin bestehen die sozialen Folgen religiösen Pluralismus auf dem religiösen Feld und außerhalb? Steigt das Religiositätsniveau mit der Stärke des religiösen Pluralismus, sinkt es oder stehen beide in keinem statistisch nachweisbaren Zusammenhang? Wie wirkt sich religiöser Pluralismus auf andere gesellschaftliche Bereiche, etwa auf zivilgesellschaftliche Aktivitäten und Einstellungen oder auch auf das Rechts- oder das Gesundheitssystem aus?

› Wie wird gesellschaftlich mit Phänomenen religiöser Pluralität umgegangen? Welcher Akzeptanz erfreut sich der religiöse Pluralismus? Werden fremdreligiöse Elemente zum Aufbau einer eigenen Identität genutzt oder stärker abgewehrt? Schärft sich z.B. die christliche Identität aufgrund der Erfahrung mit fremdreligiösen Phänomenen? Wie hoch ist die Akzeptanz anderer Religionen?

Die Tagung dient gleichzeitig als Plattform zur Gründung des Arbeitskreises „Quantitative Religionsforschung“, der sich zum Ziel setzt, die quantitativ arbeitende Religionsforschung in Deutschland enger zu vernetzen.

› Programm

Mittwoch, 29.09.2010

13:15–13:30 Einleitung

Session I | Kommentar: Hans-Georg Ziebertz, Würzburg

13:30–14:45 Religiöser Pluralismus: Probleme der Definition und Messung
Christof Wolf, Mannheim

Religiöser Pluralismus und religiöses „Angebot“ in den USA und in der Schweiz – eine vergleichende Analyse
Jörg Stolz, Lausanne

Pause

Session II | Kommentar: Detlef Pollack, Münster

15:15–16:30 Pluralisierung religiöser Orientierungen in Europa. Ergebnisse aus der vierten Welle der Europäischen Wertestudie 2008/2009
Pascal Siegers, Köln

Unbehelligt glaubt sich's besser? Über den staatlichen Einfluss auf religiöse Vitalität
Anja Gladkich, Leipzig

Pause

Session III | Kommentar: Gert Pickel, Leipzig

17:00–18:15 Religiöser Pluralismus und soziales Kapital in Europa. Ein interkultureller Vergleich auf der Grundlage bayesianischer nicht-hierarchischer Mehrebenenanalysen
Richard Traunmüller, Konstanz

Wachsender religiöser Pluralismus in der Gegenwart? Seriöse Umfrageergebnisse als Prüfstand
Michael Terwey, Köln

Donnerstag, 30.09.2010

Session IV | Kommentar: Ingrid Tucci, Berlin

09:00–10:45 Wahrnehmung und Akzeptanz religiöser Vielfalt in ausgewählten europäischen Ländern
Alexander Yendell und Nils Friedrichs, Münster

Jugend und religiöser Pluralismus in Europa. Ergebnisse einer vergleichenden Studie in acht europäischen Ländern
Anna Körs, Hamburg

Der Einfluss von Gottesdienstbesuchen bei Zuwanderern verschiedener Religionszugehörigkeiten auf Kontakte zu Deutschen. Ergebnisse anhand der Befragung „Muslimisches Leben in Deutschland“
Stephanie Müssig, Nürnberg

Pause

Session V | Kommentar: Heiner Meulemann, Köln

11:15–12:30 Religiöser Pluralismus im Spiegel der internationalen Daten des Religionsmonitors 2008
Stefan Huber, Bochum

Die Post-Critical Belief-Scale. Ein geeignetes Instrument zur Erfassung von Religiosität theologisch informierter Individuen?
Ulrich Riegel, Siegen und Hans-Georg Ziebertz, Würzburg

Pause

Session VI | Kommentar: Gert Pickel, Leipzig

13:45–15:00 Xenosophie – religiösen Pluralismus leben
Heinz Streib, Constantin Klein, Bielefeld

Religiöse Pluralisierung im Drei-Länder-Vergleich – religiöse und zivilgesellschaftliche Folgen
Volkhard Krech und Markus Hero, Bochum